

2002402

Illustre
MATRIMONIUM
 fatale

^{i. e.}
 In Himmelm-gemachtes Hochfürstliches
BEYLAUBER

Welches durch
 Den Hochwürdigst- und Durchleuchtigsten
 Fürsten und Herrn/

Herrn Moritz/

Herzogen zu Sachsen/Zülich/Cleve und Berg/Postu-
 lirten Administratoren des Stiffes Naumburg / Landgrafen in Thüringen/
 Markgrafen zu Meissen / auch Ober- und Nieder-Lausitz / Befürsteten Grafen
 zu Heßberg / Grafen zu der Mark und Ravensberg / Herrn zum Ravens-
 stein / wie auch der Balley Thüringen Stadthalter /c.

Mit der auch

Durchleuchtigsten Princeßin/

Princes. Sophien-Elisabethen/

Herzogin zu Schleswig / Hollstein / Stormarn und
 der Dietmarsen / Gräfin zu Oldenburg und Delmenhorst /c.

Des

Durchleuchtigsten Fürsten und Herrn/

Herrn Philipp-Ludewigs/

Erben zu Norwegen / Herzogen zu Schleswig / Holl-
 stein / Stormarn und der Dietmarsen / Grafen zu Oldenburg und Del-
 menhorst / Ihr. Röm. Keyserl. Maj. hochbestaltten General-Felds
 Marschall/Lieutenants/c.

Fraulein Tochter/

Den 14. Junii 1676. aus wunderbahrer Güte Gottes
 auff dem Hochfürstlichen Hollsteinischen Schloß Wiesenburg höchsterfreulich
 vollzogen / und dieses dabey einfältig und eilsfertigst zu der / über das Göttliche
 Fatal, Freuden-Bezeigung / entworffen / und in unterthäniger
 Geflossenheit insinuiert worden/

Von

Georg Zeunern / LL. Cult.

p. t. der Hoch / Adel. Beustischen Jugend Vori-
 gesehten.



Gedruckt in Zwickau / von Samuel Ebeln.



(cat. 1, 808.)

Sachsen-Zeit
 1676 d. 14 Juny

V. 17. F.



Als Gottes Providenz in allen sey zu spüren/
Und wie Er wunderlich die Menschen weiß zu führen;
Erscheinet überall/in Norden und in West/
In Süder-Pohl darzu/und wo der Ost-Wind bläst.
Und zwar erhellet diß stets hier in allen Ständen/
Und dürfen wir uns nicht erst lang zurücke wenden:
Wir habens Sonnenklar im Stand der Geistlichkeit/
Im Stand der Weltlichen/Ehlich-und Häußlichkeit.
Die Kirche Gottes fühlt ja! täglich seine Güte/
Und siehet/wie Er Sie vor Feinden wohl behüte/
Und schicke/das Sie nicht von ihnen werd bedrängt:
Ja! wenn es gleich so kömmt/hilfft Er doch unverlängt.
Der Stand der Obrigkeit/der spüret auch in allen/
Wie Er dem höchsten Gott sehr müsse wohl gefallen:
In dem Er wunderlich denselben höget hier/
Und führet herrlich aus der Themis höchste Zier.
Nicht minder ist geacht der Stand/den wir izt nennen/
Den Stand der Häußlichkeit/der muß auch recht bekennen/
Das Er sey hoch geacht vor Gottes Angesicht:
In dem es ihm auch ganz an Güte nicht gebricht.
Da schickts Gott wunderlich/das Herren überkommen
Freulich-gesinnte Knecht/die Herren-Gunst genommen/
Verwalten ihre Pflicht/und halten redlich haus/
Ja! was befohlen ist/das richten sie wohl aus.
Im Ehstand geht's so her/da muß man auch bekennen/
Das es sehr wunderlich geh' mit dem Liebes-brennen:
Da kömmt oft unverhofft was man sonst nicht gedacht:
Da spürt man/das die Eh' im Himmel sey gemacht.
Der fromme Isaac/der hat es auch erfahren/
Das Ehegatten sich im Himmel müssen baaren:
Und Eleasar muß dort jene treffen an
In Mesopotamien/die Isa'c sollte han.
In das Land Midian als Moses fliehen thäte
Vor Pharaonis Hand/und auffschlug seine Stäte
Beym Brunnen/wie bekant: Zipora kam darzu/
Durch Gottes Güt/und ward Moses Gemüthes-Ruh.
Jacob dem giengs auch so/als Er kam zu den Brunnen/
Da war der Rachel Hertz durch Kundschaft schon gewonnen:
So giengs dem Jacobs Sohn/der in Egypten kam/
Und wie es Gott geschickt/Asnath zum Weibe nahm.

Gen. 24.

Exod. 2. v. 16

Gen. 29. v. 10

11. 12.

Gen. 41. v. 45

Wie



Wie gieng's dem Ahasver/mußt' Er nicht auserlesen/
Durch Gottes Schickfel/ach! die da ist reich gewesen
An Gottesfurcht/gar schön und lieblich an Gestalt/
Das Mägdlein Esther zart/der Tugend Auffenthalt.
Was woll'n wir weiter geh'n? Izt haben wir vor Augen
Ein klares Muster-Bild/so uns kan füglich taugen
Zum guten Grund-Beweiß/das Ehe sey fatal,
Und nach des höchsten Rath gemacht im Himmels-Sahl.
Denn als MAURITIUS der tapffre Fürst zu Sachsen
Zu seinen Jahren war nunmehr schon erwachsen;
Da fügt es Gott/das Er nach einem Ehgemahl
In Hollstein sich umbfah in grossen Fürsten-Sahl.
Welch Fürstlich Ehgemahl Er auch bald überkommen;
Allein der blasse Tod hats Ihm auch weg genommen:
Dadurch Er war gesetzt in trüben Witwerstand/
Und mit Ihm dazumahl das ganze Sachsen-Land.
In solchem Witwerstand/als Er genung gelebet/
Und mit Gedancken oft im Himmel hoch geschwebet/
Betrachtend seinen Stand: Da giebet Ihm Gott ein
Er sol verlassen gar das all zu traurig seyn/
Und wieder wenden sich zum Ehlichen Beginnen/
Verlassen ganz und gar die Trauer-vollen Sinnen:
Drauff resolvirt Er sich und folget Gottes Huld/
Die Ihm gegeben hat in seinem Creutz Gedult.
Es lenckte Gott sein Herz das Er sich müste machen
Nach Weimar hin/wo Er die Ehlichen Sachen
Nun wieder stell'te fest/und ließ sich wieder ein
Mit Sachsen-Weimar-Stamm in rechtes Ehlich seyn.
Darinnen lebte Er geraume Zeit in Freuden/
Und hoffte/das Ihn nun der Witwerstand werd meiden:
Hör! aber: was geschicht? Das dürre Klapper-Bein/
Der Tod/in Moritzburg bricht grimmig wieder ein/
Und reißt Ihm schmerzlich weg das liebste von der Seiten/
So Augen/Herz und Sinn Ihm pflegte sonst zu weiden:
Das Er zum andern mahl den Witwerstand/und Leid!
Erfahren und gesch'n in seiner Lebens-Zeit.
Was aber dachte Er in seinen Trauer-Zeiten/
Wil mich des höchsten Rath nicht mehr verbahret leiden?
Ach! nein: Gott wendet Sinn/Herz und Gedancken fein/
Das Er wohl übers Jahr solt wieder Bräutigam seyn.
Das/was versesh'n/gescheh'n: Gott hat es so geführet/
Das nun der tapffre Fürst das Eh-Bett wieder zieret/
Mit einer Fürstin schön/heroisch vom Geblüth/
Mit Tugend hochbegabt/Gottliebend vom Gemüth.
In welcher Pietas, die allerschönste Tugend/
Lieb/Hoffnung und Gedult von ihrer zarten Tugend

Esth. 2.

Anno 1650.
19. Decemb

Anno 1652.
27. Septemb

Anno 1656.
d. 4. Junii.

Anno 1675.

Genom.

Ha 3393 A

Genommen ihren Sitz: Das nun sich freuen kan
 Der Landes-Mutter wohl in Sachsen iederman.
 Das edle Wiesenburg recht lieblich anzuschauen/
 Mit Thälern wohl geziert und bundschattirten Auen/
 Wird heut beglücktet sehr/und zwar mit solcher Lust/
 Von welcher es fürwar vor diesem nichts gewußt.
 Die Musen kommen an und wollen gar nicht schweigen/
 Sie bringen Instrument, Fagott-Trompeten/Geigen/
 Und spielen künstlich auff/beweisen ihre Schuld/
 Das Gott dem Fürsten-Baar gegönnet solche Huld.
 Das dieser grosse Held/die Kron des Sachsen-Landes/
 Der Preiß der Herzogen und Licht des Fürsten-Standes
 Nun wieder treten kan mit seinem Ehgemahl/
 In heiser Liebes-Flamm zum frohen Schlasses-Sahl.
 Allwo Saturnus wird/wie die Gelehrten dichten/
 Im Anfang alles wohl gar recht und glücklich richten;
 Wie auch der Jupiter, nach Art Bewegung geb'n/
 Und Mars der Krieges-Gott/so fort des Blutes Leb'n.
 Die Sonne wil auch nicht das ihre unterlassen/
 Und geben gute Wärm/und eine Seel einblasen:
 Und wenn nun das gescheh'n/sol Luna kommen bald/
 Und geben Lebens-Krafft/Lufft/Odem/Auffenthalt.
 Hier sol auch folgen nach Saturnus, der das Leben
 Ein wenig munder macht/so Luna hat gegeben:
 Zuletzt der Jupiter, der wird herbringen für/
 Das/was man nennen sol der Sachsen grosse Zier.
 Gott gebe Glück darzu! Die selbst erwünschte Freude
 Woll Euch umbarmen stets Ihr hochgebahrten Bende!
 Leb' Himmel-gleiches Bahr in ungefränckter Ruh/
 Und bring in Fürsten-Lust dein ganzes Leben zu.

Vid. Not.
 Gothofredi
 in ff. ad leg.
 3. §. 12. tit.
 de suis &
 legit.



1077

116



N. 17, 27

2002402

Xa
3393

Illustre
MATRIMONIUM

faciale

i.e.

In Himmelmachtes Hochfürstliches

B E L L A B E R

Den Hochw

htigsten

S
Herzogen zu Sach
liten Administratoren de
Marckgrafen zu Meissen/
zu Heheberg/Grafen z
stein/wie auch

Berg/Postu-
fen in Thüringen/
befürsteten Grafen
rrn zum Ravens
lter/rc.

Durc
Princes.
Herzogin zu S
der Dietmarsen

abethen/
ormarn und
enhorst/rc.

Durc
Herrn
Erben zu Norwe
stein/Stormarn und
menhorst/Ihr. A

wigs/
eswig/Holl-
enburg und Del
General-Feldt

F
Den 14. Junii 167
auff dem Hochfürstlich
vollzogen/und dieses d
Fatal, Freuden

Güte Gottes
urg höchsterfreulich
ber das Göttliche
ertgäniger

Gen
p. r. der S

Bori



Gedruckt in Zwickau/von Samuel Ebeln.

Sachsen-Zatz
1676 d. 14 Juny



(cat. 1, 808.)